

указъ въ Коляскахъ

2323

Pollnischer Lxxviii. 33.

Kriegs-Curierer/ 1490

Nachricht gebende  
von dem

Türcken-Kriege

in der

UKRAYNE,

Und wie

Barbarisch und Grausam

der

Türkische Kayser

In denen Groborten Städten hausen  
und Tyrannisiren lassen.

Breslau

In Gottfried Jonisches Buch-  
laden anzueruffen.





S=1372.

Der  
Erste Polnische

Kriegs-Curierer.

Auß dem Polnischen Feld-Lager unter Busto  
vom 6. September Anno 1674.

**D**er anderthalb Wochen als der Man Polni-  
scher Curierer von Ladyslin zu dem Türckischen Kay-  
ser eiligst abgereiset / ist folgenden Sonnabend der  
Türckische Kayser selbst in Person unter Ladyslin  
ankommen / als aber die Türcken unter Ladyslin marchiret / hat  
unweit davon in einem Walde der Cossackische Murasko mit ei-  
nem Hinterhalt gelegen / und der Türcken / so voran gegangen /  
in 300. umschlossen / und niedergemacht ; So bald die Türckische  
Armee nun an die Stadt kommen / hat sie selbte mit Stücken  
so starck angegriffen / daß in etlichen Stunden die Cossacken  
die Stadt verlassen / und sich nach dem Schlosse reteriret ha-  
ben : Nach diesem haben sie ihre Approchen zu graben an-  
gefangen / und also in einem Tage biß an den Schloß-Graben  
gelanget : Die Cossacken / so dergleichen scharffen Beläge-  
rung ungezwohnet / haben bald etliche der Ihrigen / nebenst ih-  
ren

XVII-5295-III

ren Geistlichen herauß geschickt / und umb Gnade bitten lassen/  
welche den Bezier in einer Batterie angetroffen/der sie aber nach  
dem Türckischen Kayser gehen heissen / welcher nicht weit davon  
in einem Garten zu Pferde gefessen/ und sich gegen diese also de-  
clariret/entweder wehret euch so lange als ihr könnet / oder er-  
gebet euch guttwillig in meine Dienstbarkeit / worauff sie alle  
auß dem Schlosse gegangen/und sich gefangen gegeben? Die-  
ser Ulan saget / daß derer gewiß in 20000. gewesen / weil von  
allen Städten und Dörffern sich die Leute dahin geflüchtet / so  
wären auch des Sierto Völcker in 2000. unterm Murasko da-  
bey gewesen / dieser sey in Ketten geschlossen / 4000. von denen  
Befangenen sind außgelesen / so auff die Galleeren sollen / die  
übrigen haben die Bassen unter sich getheilet / dieser saget auch/  
daß allein in der Stadt Ladysin in die 50000. Menschen gewe-  
sen/so in die Dienstbarkeit kommen/diese und andere eingenom-  
mene Derter / wo noch ein wenig Mauer zu sehen / demoliren  
sie der Erden gleich / nach diesem ist der Kaymekam mit noch  
anderen fünf Bassen unter Humanioro gangen / allwo der  
Herr Petronofsky Commendant , so sich auch wol ergeben  
dörffte/vor welchen der Dorosezentö beyhm Kayser gebethen /  
daß er gnädig mit ihm umbgehen wolte. Auff den Lysiankö  
aber habe sich der Kayser sehr erbittert. Nebst diesem hette  
sich der Kayser über den Fluß Bugt gesetzt / allwo manihme  
zwey Moskowittische Gefangene gebracht / welche sie also be-  
kommen /es wären in 15000. Mann gegen die Moskowittische  
Armee gegangen/und derselben Vorwachten biß an die Armee  
getriben / allwo sie diese Gefangen bekommen / welche so bald  
sie zum Kayser kommen/hette sich der Cham alsobald mit sei-  
ner Armee /auch nicht einen einzigen Tarter hinterlassend/nach  
Ezechrin erhoben / diese zwey Gefangene sagen / daß die Mos-  
kowitz

kozowittische Armee mit dem Komadonowsky über 100000.  
Mann stark sey / der Janitscharen Cossacken 50000. und daß  
sie den Doroszenko in Ezechryn belagert / so bald sie aber ver-  
nommen / daß der Kayser in Person unter Ladyslin sey / het-  
ten sie Ezechryn verlassen / und sich zu verschanzen angefangen /  
der Ulan aber weiß nicht / wohin sich eigentlich der Cham ge-  
wendet / allein daß man ihm gesagt / der Kayser hette ihm / dem  
Moskowitter den Paß zu verlegen anbefohlen / er aber wolle  
mit der Armee ihme bald nachfolgen. Braezlaw / Niemi-  
row / und Kalnick haben sich schon an die Türcken ergeben / der  
Sierto sey in Liecerelnick / hette aber nach Zaporozze gehen  
wollen. Es berichtet auch dieser Ulan / daß die Türkische  
Armee gewiß in 80000. Mann / und 75. Stücken bestehe / keine  
grosse Stücke ausser zwey Mörser habe er nicht / allein grossen  
Vorrath an Victualien / dessen viel auß der Wallachen und Un-  
garn nachgeföhret würde / gesehen. Beym Türkischen Kay-  
ser befinden sich der Wallachische und Moldauische Hospodar /  
Hotol und Somolia / machen eine Brücke vor die Armee.  
Barr hat der Morawische Haczyn / und Zatanow der Crzy-  
zinsk wieder bekommen / der Groß Bezier hat den Ulan ge-  
fraget / wie viel wol der Pollnischen Hussaren wären / auch was  
sie vor Bezahlung bekommen / daneben selbte sehr gelobet / und  
daß die Chocimer Action und Victorie sie allein erhalten / zu-  
gestanden. Dem Husain Bassa ist der Kopff zu Adrianopel  
abgeschlagen / darumb / daß er sich im Treffen bey Chocim nicht  
wol gehalten / welches auch dem andern Bassa wiederfahren  
sollen / dessen sich aber die Armee angenommen / und daß er sich unter  
Chocim wol gehalten / Zeugniß gegeben / weßwegen er eine hö-  
here Stelle unter den Basen bekommen / dieser hette auch dem  
Ulan gesagt / daß wann die Hussaren unter Chocim nicht ge-  
wesen / sie alle in Stücken wären gehauen worden; Die Brücke  
unter

unter Sorock werde nacher Tchytyjet gebracht / künfftig ver-  
hoffe mehrere Nachricht zu überschreiben.

Auß Warschau vom 11. dito.

Der letzt von Hofe eingekommenen Zeitung nach ha-  
ben Se. Königl. Majest. den 8. hujus sich nach Wielaskie-  
wicz erheben / und Jarworow fürbey recta nach dem Läger zu / welches unter Busko stehet / gehen wollen. Die  
selbiger Post ist die Continuation der Türckischen grossen  
Progressen in der Ukrayne, und daß sie bereits die Stad  
Ladyslin eingenommen / im Schloß aber die übrige Gos-  
sacken unterm Commando deß Murakfo sich tapffer  
wehren sollen : Die Türcken ziehen sich nummehr nach  
Human hin / mit welcher Stadt sie bald fertig zu wer-  
den vermeinen / und wil der Türckische Kayser selbst für  
seine Person nicht eher zurücke / bis er der ganzen Ukray-  
ne sich bemächtiget. Der Moskowitzische General Ro-  
madanowsky hat neulicher Zeit an unsern König geschrie-  
ben / daß er Verlangen trage / sich mit uns zu conjungi-  
ren / und daß der Junge Czarische Prinz mit einer gros-  
sen Armee ihm zum Succurs komme / welches letztere auch  
von unserm Residenten auß der Stolicze bekräftiget  
wird / woselbst den 5. passato ein neuer Patriarchy  
Nahmens Jacobus mit grossen Solennitäten erwel-  
let seyn soll. Unsere Guarnison so bißhero in Soc-  
zowa in der Wallachey gelegen / hat sich endlich auß  
Hungers-Noth am 16. passato an die Türcken auch er-  
geben müssen. Alldieweil für sicher ist berichtet wor-  
den /

den/ daß der Moskowitzische Feldt-Herr Komadanowsky bey dem Dniester in Bereitschafft stehe / sein Absichen aber auff unsere Armee/ ob selbige mit dem Feinde eines wagen werde / gerichtet habe / und außer diesem der Moskowitzische Prinz in Person mit einer grossen Armee im Anzuge sey / als ist der König am 8. dieses von Pielskowitz gerade nach dem Läger zu/ auffgebrochen; Sonsten ist vor dißmal weiter nichts mehr zu berichten/ die nechste Post aber solle ein mehrers folgen.

Ein anders auß Warschau vom 14. dito.

Der Erbfeindt hat in der Ukrayne sehr glückliche Progressen, und bemächtiget sich eines Orts nach dem andern / und wil von seiner Barbarischen Grausamkeit / mit niederhauen der Alten/ und Verführung in die Dienstbarkeit der jüngeren Christen beedes Geschlechts/ wie auch mit sengen und brennen nicht nachlassen / nach erobeter Ukrayne soll der Türckische Kayser Vorhaben seyn / rectà unter Reusch-Lemberg / und so weiter in Pohlen zu rücken / welchem aber seine Königliche Majestät zu begegnen der Armee von Busck unter Zarnopol mit dem Läger zu gehen / Ordre ertheilet / wohin sie in Person ehestes folgen wollen / und sind allbereit den 8. dieses von Pielskiewicz auffgebrochen. Der Tartarische Envoye Kary Aga, ist verwichener Tagen von hier expediret worden / deme man zum Präsent vor den Tartar Scham ein groß silbern verguldetes Becken/ worauff

worauß das Urtheil Salamonis / wie auch zu etlichen  
Kleynern Goldstücke mit gegeben / er aber selbst ist mit  
etwas Sammet / und etlichen Stücken Tuch vor die  
Fartern / auch mit 200. Ducaten in specie regaliret  
worden / er ist aber mit solcher Verehrung / wie auch mit  
seinem Tractament (unangesehen er wochentlich 200.  
Gulden bekommen /) nicht zu frieden gewesen. Heute  
ist der Litthauische Feldherr wiederumb von hinten ge-  
reiset und gehet nach der Armee. Der Tırcke thut in  
der Ukrayne grosse Progressen machen / und nimt eine  
Stadt nach der andern weg. Auß Neusch-Lemberg  
wird geschrieben / daß sich Stadt und Schloß Ladysin  
mit 10000. Mann bewehrter Leute ergeben habe. Der  
Tartarische Cham hat sich verwundert / daß sich dieser  
Ort so tapffer gewehret / für welchem er so viel Volck  
hette müssen sitzen lassen / massen der Murasko zu un-  
terschiedlichen mahlen außgefallen / und dem Feinde ei-  
nige Stücke abgenommen / und wann nicht Hoful und  
noch ein anderer gewesen / so hetten sie das Schloß nim-  
mermehr erobert / dann diese Verräther hatten den Bür-  
gern / und allen darinnen sich befindenden Inwohnern  
zu geredet / sie solten nur den Murasko heraus geben ;  
so würden sie als unschuldige Leute bey dem Leben / und  
bey allem ihrem Haab und Gut verbleiben. Dieser  
Verrätherische Anschlag hatte den unbefonnenen Leuten  
nicht übel gefallen / und hatten sie den Murasko heraus  
gegeben / als sie aber den Erbfeindt ins Schloß gelaf-  
sen /

fen/hat er alle so bey Jahren / niedergesäbelt / die junge  
Mannschafft aber in die Barbarische Dinstbarkeit fort-  
führen lassen. Braczlaw / Niemirow / und Kalnic hat-  
ten sich zwar auch ergeben / aber keine Türcken weder ins  
Schloß noch in die Stadt einlassen wollen / auch hette  
sie der Türckische Kayser nicht bestürmen lassen dürfen /  
auß Besorge / daß er viel Volcks dafür verlihren möch-  
te. Den 25. passato wäre der Türckische Kayser nach  
Human auffgebrochen / woselbst Moskowitzsche Besa-  
hung und noch darzu 60000. Mann sich auffhalten / so  
die Waffen tragen können. P.S. Jezo komt Zeitung/  
daß sich Human schon ergeben habe. Niedziboscz soll  
berennet seyn / auff solchen Fall stehet zu besorgen / daß wir  
in weniger Zeit diesen Barbarischen Feind in der Nähe  
haben werden. Den Triumph den der Frankösische  
Gesandte jüngst allhier gehalten / und wie es damit ab-  
gelauffen / hat man in den Ordinari Zeitun-  
gen außführlich zu lesen.

